

Verlag von **Friedr. Irrgang** in Brünn, Wien und Leipzig.

②

Am 1. Oktober 1907 beginnt der 4. Jahrgang der im obengenannten Verlage erscheinenden, von **Dr. Alfred Freiherrn von Berger**, **Leopold Freiherrn von Chlumecky** und **Dr. Karl Glossy** herausgegebenen

„Oesterreichischen Rundschau“

Die „Oesterreichische Rundschau“ ist derzeit die vornehmste Revue in Oesterreich. Sie zählt zu ihren Mitarbeitern die hervorragendsten Staatsmänner, Gelehrten und Schriftsteller und erfreut sich im In- wie im Auslande des besten Rufes.

Die „Oesterreichische Rundschau“ hat bisher eine Reihe der gediegensten Aufsätze aus den verschiedensten Kulturzweigen veröffentlicht. Sie zeichnet sich durch strengste Objektivität in der Behandlung aller politischen, wirtschaftlichen und sozialen Fragen der Gegenwart aus, denn sie gehört keiner Partei an. Ihre Aufsätze, von den ersten Fachmännern verfasst, sind von bleibendem Werte und eine wichtige Quelle für alle, die an dem politischen und kulturellen Leben Oesterreichs Interesse haben.

Auch der belletristische Teil hat durch die glückliche Auswahl von Novellen und Gedichten allgemeine Anerkennung gefunden, und in den bisher veröffentlichten Memoiren sind in mannigfacher Hinsicht die Schleier der Vergangenheit gelüftet worden.

Mit einem Wort: Für jeden, der sich über die komplizierten österreichischen Verhältnisse orientieren will, ein unentbehrliches und äusserst verlässliches Organ.

Wir bitten Sie daher, sich neuerlich für unsere Zeitschrift nachhaltigst zu verwenden, und stellen wir Ihnen bereitwilligst Reklame- und Propagandamaterial zur Verfügung.

Preis vierteljährlich K 6.— = M. 6.— ord., K 4.— = M. 4.— bar. Freixemplare 13/12, Einzelne Hefte K. 1.— = M. 1.— ord., K —.70 = M. —.70 bar. Am 1. und 15. jedes Monats erscheint ein Heft von 5 Bogen. Je sechs Hefte eines Quartals bilden einen Band.

Brünn, 25. Sept. 1907.

Friedr. Irrgang.